

Worterarbeitung – backen

Wortbild

Die dreidimensionale Darstellung des Wortes kann mit Salzteig geformt und gelegt werden. Es sollte einige Male auf- und abgebaut werden. Dabei sollte das „ck“ besondere Aufmerksamkeit bekommen. Wenn es einige Male auf und abgebaut wurde sollte das Kind sich das Wort mit geschlossenen Augen vorstellen und in der Luft schreiben.

Wortklang

Nun sollte der Trainer das Wort lautieren und danach das ganze Wort aussprechen. Das Kind schaut dabei auf das gelegte Wort vor sich. Dann lautiert das Kind das Wort und spricht das ganze Wort aus.

Danach klatscht der Trainer die Silben und nennt dann das ganze Wort. Das wiederholt dann das Kind.

Zum Abschluss wird das „ck“ im Wort noch einmal thematisiert und das Wort wird mehrere Male vom Trainer buchstabiert und dann vom Kind wiederholt. Zuletzt sollte das Kind das Wort buchstabieren, ohne auf die vor ihm liegenden Buchstaben zu schauen.

Wortbedeutung

1) Kennzeichne den kurzen Vokal mit einem · und den langen Vokal mit einem _.

backen

Merke dir! Nach einem kurzen Vokal kommt ein ck!

2) Zu welcher Wortart gehört „backen“?

3) Welche verwandten Wörter findest du?

Backblech, _____

4) Schreibe einen Satz in dem das Wort „backen“ vorkommt.

5) Beuge das Verb: „backen“ in Präsens.

Ich	
Du	
Er/Sie/Es	
Wir	
Ihr	
Sie	

Am Ende der Erarbeitung des Wortbildes können die Salzteigbuchstaben auf ein Backblech gelegt und gebacken werden.

Worterarbeitung - mein

Wortbild

Das Wort: "mein" wird mit Bügelperlen gelegt. Nun wird es von allen Seiten betrachtet. Hier sollte auch ein Gespräch über den Unterschied in der optischen Unterscheidung zwischen „m“ und „n“ gesprochen werden.

Danach werden die einzelnen Buchstaben mit dem Bügeleisen miteinander verschmolzen. Jetzt kann das Kind die Buchstaben zum Wort immer wieder auf- und abbauen.

Wortklang

Nun legt der Trainer das Wort, einen Buchstaben nach dem anderen und lautiert nun das Wort. Achtung! „ei“ als einen Laut legen.

Das Wort bleibt liegen und das Kind wiederholt die Laute des Wortes, schaut dabei auf das Wort. Dieses wird einige Male wiederholt.

Danach wird dasselbe erneut gemacht, diesmal wird das Wort allerdings buchstabiert.

Nun wird das Wort vom Trainer vorgesprochen (laut, leise, hoch, tief, singend, lachend, etc.) und das Kind spricht es nach.

Wortbedeutung

Nun soll das Kind mit eigenen Sachen immer wieder denselben Satz bilden, damit es die Wortbedeutung versteht.

Hier kann der Trainer zuerst Dinge nennen oder zeigen, die maskulin oder neutral sind.

Das ist mein Lineal.

Das ist mein Bleistift.

Später kann der Trainer Dinge nennen oder zeigen die feminin oder im Plural sind. Hier ändert sich das Wort „mein“ dann zu „meine“.

Das ist meine Schere.

Das ist meine Federtasche.

Zuletzt kann das Kind dann willkürlich Sachen nehmen und entscheiden, ob es „mein“ oder „meine“ ist.

Worterarbeitung - mit

Wortbild

Das Wort wird mit Crackern gelegt. Nun soll das Wort genau betrachtet werden. Wenn das Kind sich das Wort gut eingeprägt hat, soll es die Augen schließen und sich das Wort vorstellen. Dann soll er es mit dem Finger in der Luft schreiben.

Wortklang

Der Trainer lautiert das Wort. Dabei soll das Kind auf die einzelnen Laute zeigen. Danach lautiert das Kind und der Trainer zeigt auf die Buchstaben.

Dann buchstabiert der Trainer das Wort und das Kind zeigt auf die Buchstaben. Auch hier wird das Ganze umgekehrt wiederholt.

Nun wird das Wort vom Trainer vorgesprochen (laut, leise, hoch, tief, singend, lachend, etc.) und das Kind spricht es nach.

Wortbedeutung

Weil ein Kind am besten lernen kann, wenn möglichst viele Sinne angesprochen werden, soll nun der Geschmackssinn miteinbezogen werden.

So kann der Trainer zum Beispiel verschieden Belege für die Cracker vorbereiten, Käse, Wurst, Gurken, Tomaten, Schmierkäse, etc.

Das Kind kann nun einen Beleg wählen und erklären, was es essen möchte. So gebraucht er das Wort gleich in einem Satz und erfährt die Bedeutung.

Ich möchte einen Cracker mit Käse essen.

Nun kann es noch weitere Belege auswählen. Die Cracker kann es dann zum Schluss essen oder immer einen Cracker nach einem Beispiel.